60 Jahre Bundesamt für Migration: DRK fordert Beschleunigung der Asylverfahren

60 Jahre Bundesamt für Migration: DRK fordert Beschleunigung der Asylverfahren

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) kritisiert, dass das Anerkennungsverfahren für Asylbewerber in Deutschland zu lange dauert. "Wir wünschen uns zum 60. Geburtstag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge von der Politik, dass endlich die Voraussetzungen für die zügige Durchführung der Asylverfahren geschaffen werden", sagte DRK-Vizepräsidentin Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg. In jedem einzelnen Fall müsse dabei eine angemessene Prüfung des Schutzbegehrens sichergestellt sein.
42,5 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht, rund 65.500 davon beantragten 2012 Asyl in Deutschland. Die erste Entscheidung im Asylverfahren trifft das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, das heute in Nürnberg sein 60jähriges Bestehen feiert. 2012 lag der Anteil der positiven Entscheidungen des Bundesamtes bei etwa 28 Prozent.
Das DRK begrüßt, dass die für Migration zuständige Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer schon viel bewegt hat und sich unter anderem mit der Gründung des Integrationsbeirats dieser Problematik annimmt.
"Ziel muss es sein, dass die Menschenwürde gewahrt, allen um Schutz anfragenden Menschen ein faires und zeitgerechtes Verfahren ermöglicht und die Integration in unsere Gesellschaft für diejenigen erleichtert wird, die eine Aufenthaltsperspektive erhalten", sagte Frau von Schenck. Dazu gehöre auch, dass alle Asylsuchende, die nach Deutschland kommen, nach spätestens sechs Monaten gleichberechtigten Zugang zum Arbeitsmarkt erhalten müssten.
"Es kann nicht sein, dass Menschen jahrelang in Deutschland zur Untätigkeit verdammt auf den Bescheid ihres Asylverfahrens warten," sagte die DRK-Vizepräsidentin. Auch sei es wichtig, dass Flüchtlinge auch während des laufenden Asylverfahrens die Teilnahme an Integrations- und Sprachkursen ermöglicht wird. 13,8 Prozent der Jugendlichen mit Migrationshintergrund erreichen keinen Schulabschluss .
Das DRK betreibt etwa 100 Einrichtungen der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer, 40 Flüchtlingsberatungsstellen und 20 Rückkehrberatungsstellen.

Ansprechpartner
DRK-Pressestelle
Dr. Dieter Schütz
Tel. 030 85404 158
schuetz@drk.de
Stephanie Krone
Tel. 030 85 404 161
  krones@drk.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=528792" width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

12205 Berlin

Firmenkontakt

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

12205 Berlin

Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die 1863 vom Schweizer Henry Dunant in Genf gegründet wurde. Unter dem Dachverband der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften schließen sich 178 Gesellschaften mit insgesamt 125 Millionen Mitgliedern zusammen. Dem Deutschen Roten Kreuz gehören derzeit rund 4,7 Millionen Mitglieder an, davon unterstützen rund 4,3 Millionen uns durch regelmäßige Beitragszahlungen als Fördermitglieder. Weitere drei Millionen Bürger unterstützen uns durch regelmäßige Spenden bei Sammlungen und Spendenaufrufen.Im Durchschnitt erhalten wir jährlich knapp 40 Millionen Euro an Spendengeldern.Das DRK als nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege bekennt sich zu den sieben Rotkreuzgrundsätzen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation nimmt das Deutsche Rote Kreuz umfangreiche nationale und internationale Aufgaben wahr. So arbeiten wir beispielsweise in der Altenpflege und Ersten Hilfe, im Rettungsdienst und in der Obdachlosenhilfe genauso engagiert wie in der Auslandshilfe. Für das DRK arbeiten unzählige Freiwillige Helfer im Katastrophenschutz und in der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit. Mit jährlich etwa 50 Millionen Euro hilft das Deutsche Rote Kreuz weltweit Menschen in Not.